



Kinder- und Jugendnotfallzentrum, Kinderspital Zentralschweiz

## Husten

Was tun, wenn Ihr Kind krank ist?

herzlich, kompetent, vernetzt

# Informationen zum Husten

## Warum husten wir?

Der Husten dient dazu, die Atemwege und Lunge zu reinigen und Schleim sowie Fremdkörper aus der Lunge zu befördern. Der Hustenreflex wird durch die Reizung der Hustenrezeptoren in Rachen, Nase, Atemwege oder willkürlich durch das Kind ausgelöst.

## Was kann Husten verursachen?

Am häufigsten führen virale Infekte der Atemwege (Nase, Rachen, Hals, Luftröhre, Bronchien) zum Husten. Seltener können Erkrankungen wie eine obstruktive Bronchitis oder ein Asthma, Pseudokrupp sowie Keuchhusten, Krupp (Diphtherie) und Aspiration (Verschlucken von Fremdkörpern) zu Husten führen. Eine Lungenentzündung führt ebenfalls zu Husten, ist jedoch mit Fieber und meistens auch reduziertem Allgemeinzustand verbunden. Sehr selten liegt eine chronische oder schwere Lungenkrankheit wie Cystische Fibrose oder Tuberkulose zugrunde.

## Was können Sie tun?

- Achten Sie bei Ihrem Kind auf eine gute Trinkmenge.
- Achten Sie bei vor allem bei nächtlichem Husten auf eine gute Nasenpflege (Spülung mit NaCl 0.9% und/oder abschwellende Nasensprays).
- Honig (z.B. als Honigmilch) wirkt beruhigend auf den Hustenreiz, darf aber erst ab dem Alter von 1 Jahr angewendet werden.
- Sie können auch verschiedene Tees ausprobieren (Thymian, Lindenblüte, Spitzwegerich...).
- Wir empfehlen den schweizerischen Impfplan zur Vorbeugung vor Keuchhusten und Diphtherie.
- Wenn Ihr Kind beim Husten Schmerzen verspürt, können Sie Ihrem Kind ein Schmerzmittel (Paracetamol oder Ibuprofen) verabreichen.
- Die meisten Hustentropfen/-säfte führen zu keiner Besserung des Hustens. Daher werden sie nicht empfohlen.
- Salben mit ätherischen Ölen können die Nasenatmung etwas verbessern, führen in der Regel zu keiner Linderung des Hustens. Da sie häufig lokale Hautausschläge bewirken, empfehlen wir eine zurückhaltende Anwendung.

### **Wann sollten Sie zur Ärztin oder zum Arzt?**

- Wenn Ihr Kind angestrengt atmet
- Wenn Ihr Kind ein pfeifendes Atemgeräusch hat
- Wenn Ihr Kind immer wieder Atempausen macht oder eine Zyanose zeigt (bläuliche Verfärbung der Haut und Lippen)
- Wenn Ihr Kind über Brustschmerzen klagt
- Wenn Ihr Kind hohes Fieber und einen reduzierten Allgemeinzustand hat
- Wenn Ihr Kind starke Hustenattacken hat oder bellender Husten vorliegt
- Wenn Ihr Kind <1 Monat ist
- Wenn ihr Kind mehrere Tage hustet und neu Fieber auftritt oder der Allgemeinzustand sich verschlechtert
- Wenn der Husten > 4 Wochen durchgehend besteht
- Wenn Sie eine Aspiration (Verschlucken eines Fremdkörpers) mit plötzlichem starkem Husten vermuten
- Wenn Ihr Kind längerfristig eingeschränkt leistungsfähig ist
- Wenn Sie sich aus einem anderen Grund Sorgen machen

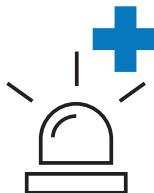
### **Was sollten Sie vermeiden?**

- Vermeiden Sie das Zigarettenrauchen. Das Passivrauchen führt zur Reizung der Atemwege Ihres Kindes und führt viel häufiger zu hartnäckigem Husten und zur obstruktiven Bronchitis.
- Inhalieren Sie mit Ihrem Kind kein heißes Wasser über einer Pfanne: Verbrühungsgefahr!
- In der Regel braucht es keine Hustensäfte oder –tropfen.



Mehr zu häufigen Erkrankungen:

[luks.ch/tipps-notfall-kinder](http://luks.ch/tipps-notfall-kinder)



---

**Wichtige Telefonnummer**

Sanitätsnotruf bei lebensbedrohlichen  
Notfällen

- **Telefon 144**

Medgate Kids Line (Beratungstelefon für  
Kinder- und Jugendnotfälle)

- 058 387 78 88

Die Beratung kann über die  
Krankenkassenversicherung abgerechnet  
werden

---